

Beisetzung von Urnen

am Friedhof der Pfarre Schwarzau am Steinfeld

Auf dem Pfarrfriedhof in Schwarzau gibt es *folgende Möglichkeiten zur Beisetzung von Urnen* mit der Asche Verstorbener:

- **Beisetzung in einem Erdgrab**

In sämtlichen Gräbern, die für die Erdbestattung von Verstorbenen im Sarg vorgesehen sind, ist auch die Bestattung von Urnen möglich. Voraussetzung ist, dass die Urnen biologisch abbaubar sind.

- **Beisetzung in einem Urnen-Erdgrab**

Im Jahr 2021 wurden von der Friedhofsverwaltung Urnen-Erdgräber errichtet, die eine Innengröße von ca. 80x80 cm aufweisen, von einer Einfassung umgeben und mit Kies gefüllt sind. Bis zu 6 biologisch abbaubare Urnen können darin bestattet werden. Es ist vorgesehen, dass die Nutzungsberechtigten in die Kiesfläche eine Steinplatte mit den Namen der Verstorbenen legen können. Auch die Anbringung einer Grablaterne oder einer Vase innerhalb der Einfassung ist möglich. Das Errichten eines Grabsteines oder eine Bepflanzung mit Blumen oder Stauden ist in Urnen-Erdgräbern nicht gestattet.

- **Urnen-Beisetzung in Rasenfläche**

Am neugestalteten zentralen Platz vor dem Friedhofskreuz im alten Friedhofsteil ist die Beisetzung von Urnen in der Rasenfläche möglich. Runde Steinplatten kennzeichnen die entsprechenden Plätze, an denen jeweils eine biologisch abbaubare Urne bestattet werden kann. Für die Pflege des Platzes sorgt die Friedhofsverwaltung, es besteht für die Nutzungsberechtigten also keinerlei Pflicht zur Grabpflege. Für Grabkerzen ist eine gemeinsame Laterne vorgesehen. Gestecke oder ähnlicher Grabschmuck können zu gewissen Anlässen (Beisetzung, Allerheiligen, Weihnachten) für rund zwei Wochen auf den Steinplatten abgelegt werden und werden nachher von der Friedhofsverwaltung entfernt, um das Mähen des Rasens und die Pflege des Platzes bewerkstelligen zu können.

- **Aufbewahrung in einer Urnennische**

Seit mehreren Jahren gibt es am Friedhof eine Urnenwand, in deren Nischen bis zu 4 Urnen aufbewahrt werden können. Derzeit sind alle Nischen vergeben, und es ist von Seiten der Friedhofsverwaltung nach Rücksprache mit den Verantwortlichen Stellen der Erzdiözese Wien nicht geplant, eine weitere Urnenwand zu errichten. Von kirchlicher Seite wird nämlich die Erdbestattung von Urnen klar bevorzugt.

Aus dem Schreiben der österreichischen Bischofskonferenz zur Feuerbestattung (2018)

Begräbnisriten in Anwesenheit des Sarges mit dem Leichnam zu feiern, ist unabhängig von der Bestattungsform nachdrücklich und generell zu empfehlen.

Auf kirchlichen Friedhöfen ist es sinnvoll, Beisetzungsorte für Urnen, vorzugsweise in der Erde, vorzusehen, da die Feuerbestattung heute eine gängige und in allen Bevölkerungsteilen verbreitete Form ist.

Beisetzungsorte: sind beständig – also wieder auffindbar, allgemein zugänglich, erlauben eine Möglichkeit zum Gedenken und zum Gebet, die Namen der Toten können hinterlassen oder verzeichnet werden, die Errichtung eines christlichen Zeichens auf dem Areal ist möglich. Die Segnung der einzelnen Grabstelle ist empfohlen.

Keine christlichen Optionen sind: das anonyme Verstreuen von Asche in der Natur, in der Luft oder auf dem Wasser, das Aufstellen der Urne in einem Privathaus oder einer Wohnung, die Beisetzung im privaten Garten, das Aufteilen der Asche in mehrere Erinnerungsgegenstände.